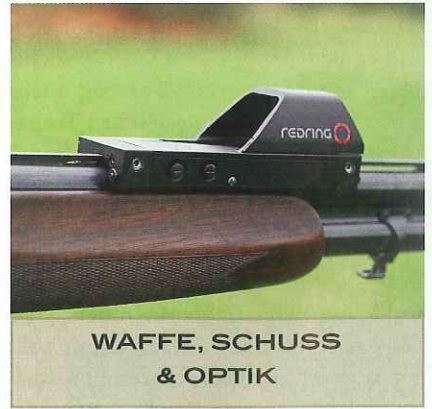


Redring® Optische Zielhilfe für die Flinte



WAFFE, SCHUSS
& OPTIK

Von Ing. Martin Ossmann

Die schwedische Firma Redring hat eine Zielhilfe für Flinten entwickelt, in der gleich mehrere Patente stecken. Im vergangenen Oktober trafen sich namhafte österreichische Waffenfachhändler und Büchsenmacher, um sich bei einem Praxistest im Schießzentrum Wr. Neustadt selbst ein Bild über die Einsatztauglichkeit des Redrings beim sportlichen wie auch jagdlichen Schießen zu machen.

Flinten sind technisch scheinbar einfache Waffen, doch umso komplexer stellt sich der Schuss auf bewegte Ziele heraus. Schon in der Jungjägersausbildung oder spätestens bei Trainingseinheiten mit Flintenschießlehrern bekommt man eindringlich vermittelt, immer das bewegte Ziel im Fokus zu haben, um ja nicht mit dem Korn zu zielen. Und wir alle kennen den bildlich geschriebenen Ausdruck von Churchill, dass die korrekt angebackte

Flinte das verlängerte Auge ist und erst gemeinsam mit dem richtigen Schwung uns treffen lässt. Ist dies nun alles mit einer optischen Zielhilfe für Flinten vereinbar?

Redring markiert Schrotgarbendurchmesser auf 20 Meter

Die Redring-Zielhilfe wurde vom skandinavischen Sportschützentrainer Östergren erfunden und wird in Schweden erzeugt. Es handelt sich dabei nicht um

eine vergrößernde Optik, es wird lediglich ein „Absehen“ in eine Glasfläche einprojiziert. Wie der Produktname es beschreibt, allerdings nicht ein Punkt wie bei anderen Herstellern, sondern ein roter Kreis. Da beim Flintenschuss nun hauptsächlich der Anschlag des Schützen die Trefferquote bestimmt, darf dieser bei passender Flinte natürlich nicht sonderlich verändert werden. Deshalb wird das Redring sehr flach auf die Laufschiene von Bock-

FOTOS: M. OSSMANN

flinten montiert. Nach der Montage, die der Schütze selber machen kann, ist kein weiteres Justieren oder Einschießen mehr nötig. Um das Redring auf alle unterschiedlichen Schienenbreiten montieren zu können, werden drei „Beilageblöcke“ in unterschiedlicher Stärke mitgeliefert. Die Zielhilfe wird über zwei Druckknöpfe aktiviert, und ein roter Ring erscheint. Visiert der Schütze ein Ziel in 20 Meter Entfernung an, so beschreibt der Durchmesser des Ringes auf dem Ziel etwa den Schrotgarbendurchmesser des Schusses. Das Redring ist parallaxefrei, und der Schütze muss beim Zielen beide Augen offen halten. Blickt man nicht ganz parallel durch das Redring, ist auch der Ring plötzlich nicht mehr sichtbar. Somit hat der Schütze sogar eine Erkennungshilfe, ob sein Anschlag korrekt ist oder nicht. Die Intensität des Leuchtringes dimmt sich dem Hintergrund entsprechend selber hoch oder nieder. Fährt man in den Himmel, wird in Sekundenbruchteilen das Absehen heller. Umgekehrt: Visiert der Schütze etwa einen Hahn an, der entlang eines dunklen Bestandes streicht, wird die Leuchtkraft des Ringes heruntergefahren, um nicht zu blenden. Das Redring wiegt mit Befestigung 192 Gramm und stört somit weder Schwerpunkt noch Schwingverhalten der Flinte merklich.

Mit dem Redring am Jagdparcours

Unter den Teilnehmern bei der Händlerinformation in Wr. Neu-



Das Redring kann der Schütze selbst mit den mitgelieferten Montagebeilageblöcken auf alle gängigen Schienenbreiten von Bockflinten montieren.

stadt fanden sich auch wettkämpferproben Flintenschützen wie Martin Praschl-Bichler oder Gerald Fischak. Als Instruktor und Puller konnte sogar der mehrmalige Europameister im Jagdparcours Ing. Wolfgang Lagler gewonnen werden.

Die Trefferquoten aller Teilnehmer waren auf Anhieb beachtlich. Es war nicht notwendig, sich lange auf das Redring einzuschießen. Langsame Ziele am Jagdparcours, wie etwa die abstreichende Taube, konnten mit dem Redring direkt erfasst werden. Diese Tauben stellten sich als eine echte Bank heraus. Je schneller die Ziele wurden, desto mehr musste man auch vorhalten bzw. vorschwingen. Dies geht mit dem Redring sehr gut, weil man ein gewisses Maß anhalten kann (z.B. Wurfscheibe um einen Ringdurchmesser überziehen und abdrücken). Selbst für Europameister Wolfgang Lagler stellte das Redring eine Novität dar, die absolut ihre Daseinsberechtigung habe: „Man bekommt ein gutes Gefühl für den Schuss selbst, weil man die Flugbahn des Zieles gut aufnehmen kann. Das Auge will anscheinend intuitiv das Ziel in den Ring bekommen. Man schwingt besser und gewöhnt sich ab, den Schuss hinzuschmeißen. Für Jungjägersausbildungen ein ideales Trainingsgerät. Allerdings verleitet es bei sehr schnellen Wurfscheiben etwas zum Zielen. Der geübte Schütze kommt damit aber zurecht und blickt durch den Schuss“.



Joakim Frisk aus Schweden präsentierte das Redring in Wr. Neustadt, Ing. Gerhard Rohrbacher (r.) importiert es für den österreichischen Waffenfachhandel.



In die Zielhilfe wird ein leuchtend roter Ring einprojiziert, dessen Durchmesser, auf 20 Meter gezielt, genau den Durchmesser der Schrotgarbe markiert. Das Absehen ist prallaxefrei und nur sichtbar, wenn der Schütze axial über die Schiene visiert. So merkt der Schütze selbst einen falschen, verkanteten Anschlag.

Redring® – technische Details

Gewicht:	192 g inkl. Befestigung
Länge:	134 mm inkl. Befestigung
Breite:	44 mm.
Höhe:	34 mm über der Laufschiene
Batterie:	AAAA 1,5 V – Kapazität für 300 Stunden
Sparmodus:	autom. Abschaltung nach 3 Stunden
Material:	Anodisiertes Aluminium (Flugzeugbau)
Preis:	€ 790,- im österr. Fachhandel



„Das Auge will anscheinend intuitiv das Ziel in den Ring bekommen. Die Flugbahn des Zieles lässt sich somit gut aufnehmen, und man gewöhnt sich ab, den Schuss hinzuschmeißen“, so der Europameister im Jagdparcours Ing. Wolfgang Lagler zum Redring.